



TECHNISCHE SERVICES

Umwelterklärung 2025

der ÖBB-Technische Services-GmbH
(basierend auf den Daten 2024)



HEUTE.
FÜR MORGEN.
FÜR UNS.

1. Vorwort der Geschäftsführung
2. Umweltpolitik
3. Das Unternehmen
 - 3.1 Unternehmensausrichtung
 - 3.2 Strategische Schwerpunkte
 - 3.3 Organigramm ÖBB-Technische Services-GmbH
4. Unser integriertes Managementsystem und unser Umweltteam
5. Bausteine der Nachhaltigkeitsstrategie
6. Legal Compliance
7. Risiken und Chancen
8. Umweltleistungen und Kennzahlen
 - 8.1 CO₂-Emissionen 2024
 - 8.2 Relative Kennzahlen
 - 8.3 Relative Kennzahlen 2024 – Grafische Darstellung
 - 8.4 Beurteilung der Umweltaspekte
9. Standortvergleich
10. Aufgearbeitete Komponenten
11. Abfallübersicht der ÖBB TS
 - 11.1 Abfallgesamtübersicht
 - 11.2 Gesamtabfallmengen
 - 11.3 Darstellung der Abfallmengen
 - 11.4 Abfalllogistik
 - 11.5 Darstellung der organisatorischen Vorkehrungen zur Einhaltung der abfallwirtschaftlichen Rechtsvorschriften
12. Umweltaktivitäten
13. Zertifizierungen
14. Umweltziele
15. Gültigkeitserklärung

1. Vorwort der Geschäftsführung

Seit mehr als 100 Jahren gestalten die ÖBB die Mobilität in Österreich. Die ÖBB sind ein einzigartiges Unternehmen. Kaum ein Unternehmen ist Österreich flächendeckend so präsent. Kaum ein Unternehmen erreicht mehr Menschen. Kurz gesagt: Wir verbinden Österreich und seine Menschen und bringen als Österreichs größtes Klimaschutzunternehmen im Mobilitäts- und Logistikbereich Menschen und Güter sicher und umweltbewusst an ihr Ziel. Wer klimafreundlich unterwegs sein möchte, fährt mit der Bahn.

Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind für unser Unternehmen nicht nur leere Begriffe, sondern unverzichtbare Bestandteile unserer täglichen Arbeit. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere Leistungen wirtschaftlich erfolgreich, umweltschonend und sozial verträglich zu erbringen. Effizienter und nachhaltiger Umgang mit vorhandenen Ressourcen ist heute mehr denn je ein Gebot der Stunde, denn natürliche Rohstoffe sind nur begrenzt verfügbar. Effizienz ist somit die wesentlichste Maxime im Umgang mit Rohstoffen, Energieerzeugung und Energieverbrauch geworden.

Im vergangenen Jahr haben wir erneut große Anstrengungen unternommen, um unsere Prozesse noch effizienter und ressourcenschonender zu gestalten. Dabei setzen wir verstärkt auf nachhaltige Materialien und modernste Technologien; gleichzeitig optimieren wir kontinuierlich unsere Abläufe. Für uns stehen dabei nicht nur gesetzliche Vorgaben im Vordergrund, sondern auch, aktiv zum Umweltschutz beizutragen und uns stetig weiterzuentwickeln.

Mit dieser Umwelterklärung informieren wir Sie umfassend über unsere Fortschritte, die wir auf unserem Weg zu mehr Umweltschutz erzielt haben. Wir verstehen es als unsere Pflicht - insbesondere auch gegenüber künftigen Generationen - aktiv zur Schonung natürlicher Ressourcen beizutragen und den ökologischen Wandel voranzutreiben. Dabei setzen wir auf Innovationen und fortlaufende Verbesserungen, um auch in Zukunft umweltbewusst und wirtschaftlich erfolgreich zu agieren.

Bernhard Gritzner | Ralf Mair
ÖBB-Technische Services-GmbH
Geschäftsführung

„Unser persönliches Wohl ist eng verknüpft mit dem Wohl unserer Umwelt“

(Dalai Lama)

Umweltschutz bedeutet heute mehr denn je Schutz unserer eigenen Lebensgrundlagen. Nur in einer sauberen Umwelt fühlen wir uns wohl, nur in einer intakten Umwelt kann sich Lebensqualität entfalten.

Als Teil des ÖBB-Konzerns, des größten umweltfreundlichsten Mobilitätsanbieters in Österreich, sehen wir uns verpflichtet, den Schutz unserer Lebensgrundlagen und damit den Erhalt der Lebensqualität als wichtige Unternehmensziele vorantreiben. Alle bindenden Verpflichtungen werden durch unser Umweltmanagementsystem erfüllt. Da uns der Schutz der Umwelt sehr wichtig ist, verbessern wir uns in diesem Bereich ständig.

Unsere Umwelleitlinien auf einem Blick:

- Wir sorgen für nachhaltige Mobilität und Klimaschutz
- Wir servicieren und reparieren Schienenfahrzeuge sicher, ökonomisch und ökologisch
- Wir gehen mit Ressourcen schonend um
- Wir lagern Gefährliche Stoffe sicher
- Wir legen großes Augenmerk auf Abfalltrennung und Abfallvermeidung
- Wir unterstützen Biodiversität und Naturschutz

3. Das Unternehmen

Als Full Service Provider mit ECM-Verantwortung übernehmen wir den gesamten Instandhaltungsprozess. Moderne Technik ermöglicht uns, Störungen rechtzeitig zu erkennen und zu beheben, bevor größere Schäden entstehen können. Und das erledigen unsere Techniker:innen nach Möglichkeit gleich an Ort und Stelle. Rund um die Uhr. Weit über die Grenzen Österreichs hinaus.

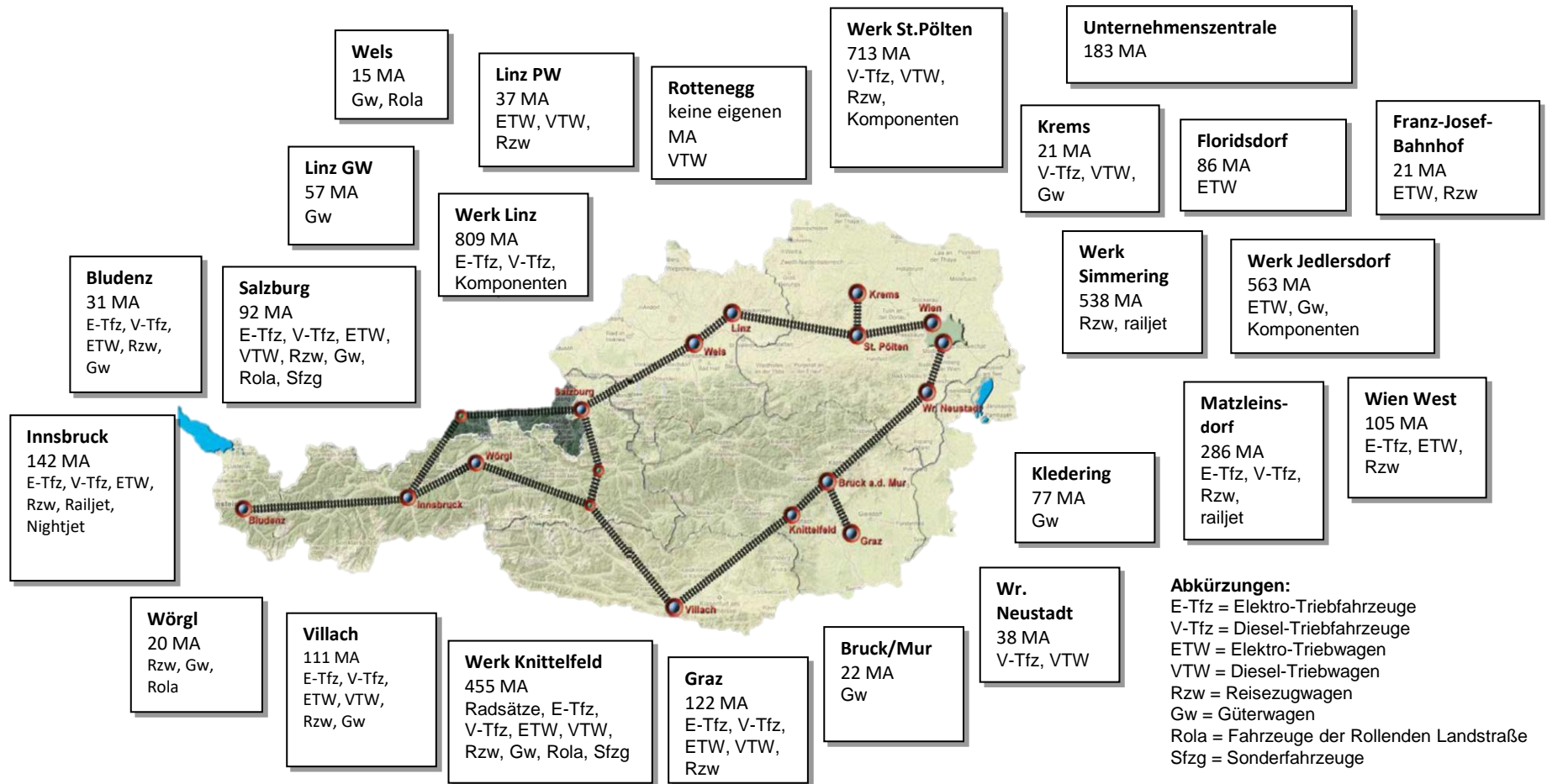
Durch hochmotivierte Mitarbeiter:innen und modernste Technik können wir unseren Kund:innen Instandhaltungen bieten, die sie nicht merken und dadurch Ihre Arbeitsabläufe ungestört am Laufen halten. Denn die beste Instandhaltung ist und bleibt jene, die der:die Kund:in nicht merkt.

Unsere Fakten

Firmeninhaber:	ÖBB-Personenverkehr AG (75%), Rail Cargo Austria AG (25%)
Geschäftsführung:	Bernhard Gritzner, Ralf Mair
Firmensitz:	1100 Wien, Am Hauptbahnhof 2
Gründung:	1995: Gründung des ÖBB-Geschäftsbereiches Technische Services 2004: Gründung der ÖBB-Technische Services-GmbH als Teil des ÖBB-Konzerns
Unsere Leistungen:	Management von Schienenfahrzeugen, Instandhaltung, Modernisierung, Assembling, Engineering, Neubau und Aufarbeitung von Fahrzeugkomponenten sowie Entwicklung von Prüf- und Diagnoseeinrichtungen.
Unsere Mitarbeiter:	4.500 Mitarbeiter:innen mit 80.000 Jahren Erfahrung.
Unsere Standorte:	24 Standorte in Österreich (siehe Grafik)
Mengengerüst:	35.000 Schienenfahrzeuge 8.500 verschiedene Fahrzeugkomponenten 210.000 Kund:innenaufträge pro Jahr

3.1. Unternehmensausrichtung

Wir sind Instandhalter mit umfassendem Know-How für ein breites Produktportfolio im Bereich von Schienenfahrzeugen in Europa. Zudem verfügen wir über das am besten ausgebaute Standortnetz in Österreich für die Instandhaltung von Schienenfahrzeugen. Egal, wo Sie ein Problem haben, wir sind in Ihrer Nähe. Und bieten Ihnen unsere Serviceleistungen entlang der wichtigsten Eisenbahnkorridore. In ganz Österreich. Und über die Grenzen hinaus.



Abkürzungen:
 E-Tfz = Elektro-Triebfahrzeuge
 V-Tfz = Diesel-Triebfahrzeuge
 ETW = Elektro-Triebwagen
 VTW = Diesel-Triebwagen
 Rzw = Reisezugwagen
 Gw = Güterwagen
 Rola = Fahrzeuge der Rollenden Landstraße
 Sfzg = Sonderfahrzeuge

3.2. Strategische Schwerpunkte



Neue Services

- Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen
- Ausbau von bestehenden Geschäftsmodellen in anderen Produktbereichen und Regionen



Wettbewerbsfähigkeit

- Optimierung der Kosten und Effizienz entlang des gesamten Wertschöpfungskette
- Anwendung von innovativen Technologien als Enabler für geringe Kosten



Operative Exzellenz

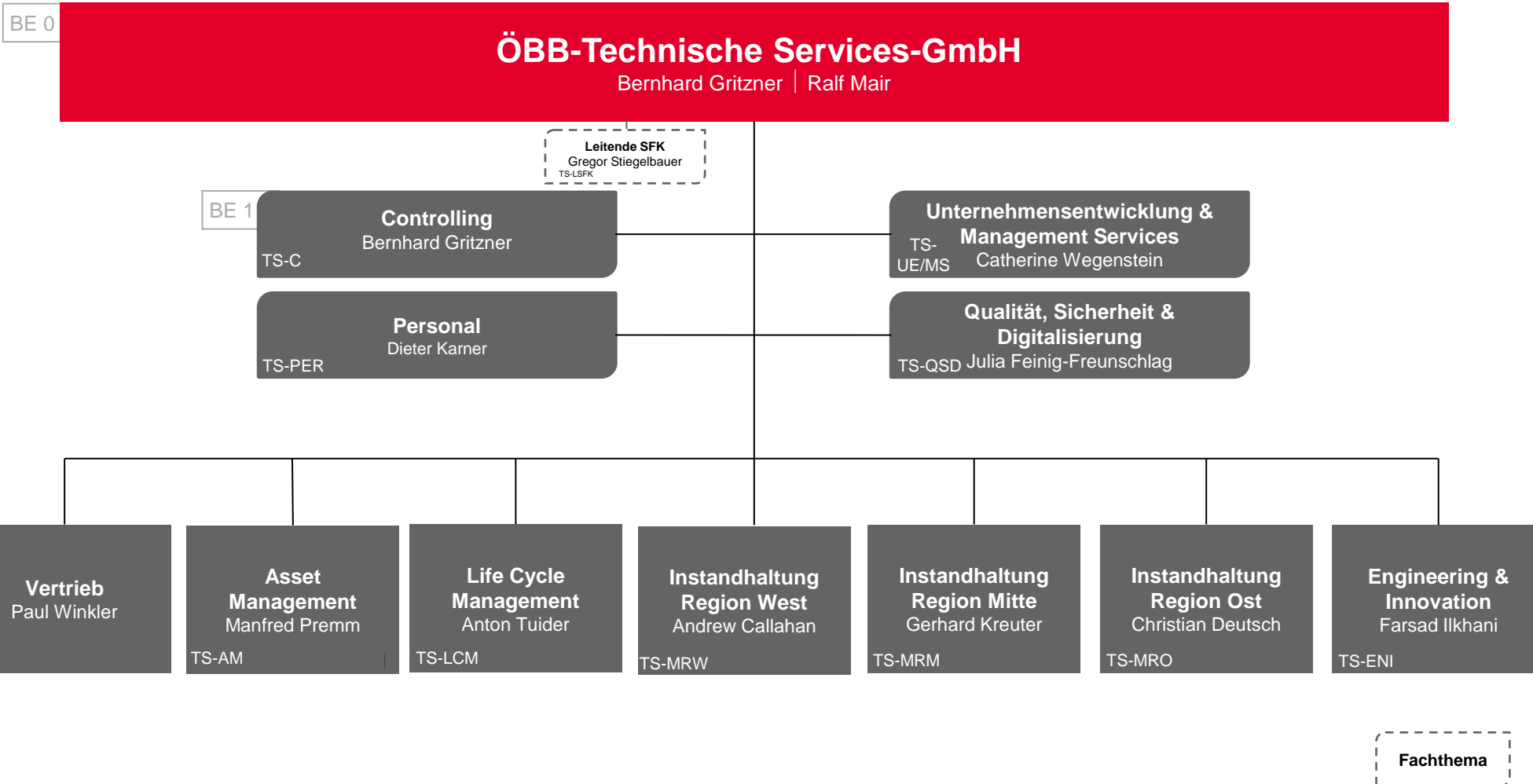
- Optimierung der Prozesse in der Werkstätte für eine höhere Qualität, Sicherheit und Effizienz
- Lean als Enabler für interne Prozessoptimierung
- Arbeitssicherheit als oberstes Ziel



Starkes Team

- Entwicklung der Jobs der Zukunft
- Weiterentwicklung der Bildungslandschaft
- Erarbeitung von Karrieremodellen
- Adaption der Arbeitsplätze und Arbeitszeiten an zukünftige Anforderungen
- Entwicklung der Leadership-kompetenzen

3.3. Organigramm ÖBB-Technische Services-GmbH



4. Integriertes Managementsystem & unser Team



Stefanie Hemetsberger

„Die Umwelt zu schützen ist nicht nur eine moralische Pflicht, sondern auch eine Verantwortung gegenüber künftigen Generationen.“
(Wangari Maathai)

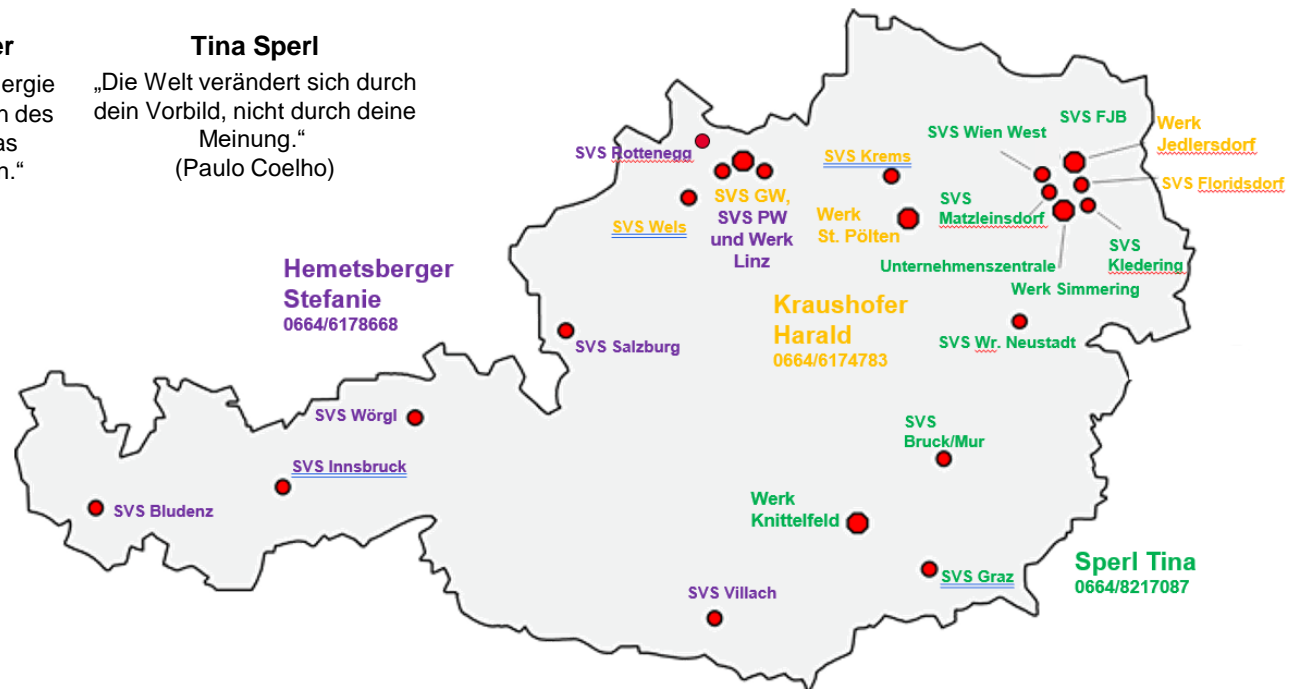
Harald Kraushofer

„Fokussiere all deine Energie nicht auf das Bekämpfen des Alten, sondern auf das Erschaffen des Neuen.“
(Sokrates)

Tina Sperl

„Die Welt verändert sich durch dein Vorbild, nicht durch deine Meinung.“
(Paulo Coelho)

Das Umweltteam besteht aus drei Umweltmanager:innen: Stefanie Hemetsberger, Harald Kraushofer und Tina Sperl. Sie betreuen die Standorte in Österreich und stehen als erste Ansprechperson bei Umweltthemen zur Verfügung.



4. Integriertes Managementsystem & unser Team

Das Team der Umweltmanager:innen der ÖBB-Technische Services-GmbH stehen als erste Ansprechpersonen bei Umweltthemen zur Verfügung. Die Aufgaben des TS-Umweltteams reichen vom Aufzeigen von Lösungen umweltrelevanter Probleme über die Durchführung technischer Umweltprüfungen bis hin zu beratenden Tätigkeiten rund um Umweltthemen. Durch das Umweltmanagement sind auch umweltrelevante Forderungen der Rechtsvorschriften bekannt, werden umgesetzt und eingehalten.

Das integrierte Managementsystem der ÖBB-Technischen Services GmbH umfasst:

- Qualitätsmanagement nach ISO 9001
- Schweißtechnische Qualitätsanforderungen nach ISO 3834
- Schweißen von Schienenfahrzeugen und Fahrzeugteilen nach EN 15085
- Kleben von Schienenfahrzeugen nach DIN 6701
- Sicherheitsmanagement nach OHSAS 45001
- Umweltmanagement nach ISO 14001 und EMAS
- Sicherheitsmanagementsystem für Eisenbahnanlagen
- Sicherheitsmanagementsystem für Eisenbahnverkehrsleistungen
- Instandhaltungsmanagement ECM (Entity in Charge of Maintenance)

Durch das europäische Umweltmanagement EMAS wird die Vorbildwirkung für ein innovatives, zukunftsorientiertes Umweltmanagement in der Wirtschaft unterstrichen. Das Umweltbewusstsein aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt darüber hinaus umweltschonende Dienstleistungen und Produkte sicher.

Die TS-Umweltmanager:innen sind zusammen mit dem Management, den Fertigungsleiter:innen, Teamkoordinator:innen, sowie Abfallbewirtschaftler:innen als Umweltteam an den einzelnen TS-Standorten für Umsetzung, Koordinierung, Steuerung, Optimierung sowie kontinuierliche Verbesserung des Umweltmanagementsystems verantwortlich.

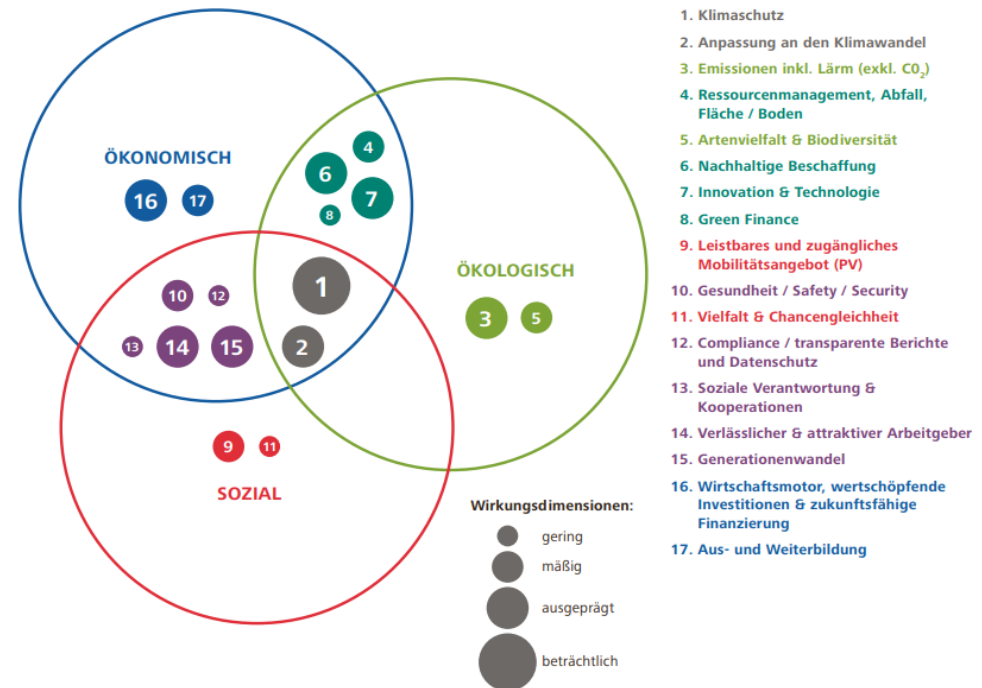
5. Bausteine der Nachhaltigkeit

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch: Sustainable Development Goals, SDGs) sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Wir als ÖBB-Technische Services-GmbH haben diese 17 Ziele in unsere Nachhaltigkeitsstrategie integriert.







In der folgenden Grafik werden die 17 Bausteine mit ihren Wirkungsdimensionen in den drei Säulen der Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch und sozial) dargestellt.

Die Themenschwerpunkte der neuen **ÖBB-Nachhaltigkeitsstrategie** wurden zusammen mit Expert:innen aller Teilkonzerne erarbeitet und angepasst. Ausgehend von den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse 2018 und den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) wurden 17 Bausteine für die neue ÖBB-Nachhaltigkeitsstrategie hergeleitet und definiert.

Die Abbildung zur ÖBB-Nachhaltigkeitsstrategie gibt einen Überblick über die Verschränkung der 17 Nachhaltigkeitsbausteine innerhalb des „Drei-Säulen-Modells“. Die unterschiedlichen Größen der Kreise zeigen die Wirkungsdimensionen der Bausteine für die ÖBB und verdeutlichen die aktuelle Wesentlichkeit der jeweiligen Nachhaltigkeitsthemen für den ÖBB-Konzern insbesondere im Kontext zu Chancen und Risiken.



5. Bausteine der Nachhaltigkeit

	<p>Klimaschutz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ CO₂-neutraler ÖBB Mobilitätssektor bis 2030 ✓ CO₂-Neutralität im Konzern 2040 bis 2050 ✓ Weitere Verkehrsverlagerung durch Attraktivierung des Systems und Kapazitätsausbau, sowohl durch konventionellen Ausbau als auch durch Einsatz neuer Technologien
	<p>Anpassung an den Klimawandel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Auf die Folgen des Klimawandels vorbereitet sein ✓ Möglichst geringe Beeinträchtigungen für Kundinnen und Kunden im Zuge der Erbringung von ÖBB-Mobilitätsdienstleistungen ✓ Möglichst geringe Beeinträchtigungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Dienstausbübung
	<p>Emissionen inkl. Lärm (exkl. CO₂)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Lärmschutz: Weitere Reduktion von Bahnlärm & Belastungen durch Erschütterungen / Vibrationen ✓ Luftschadstoffe: Verringerung von Luftschadstoffen im Verkehr und aus stationären Quellen sowie Minimierung von Staub- bzw. Feinstaubbelastungen ✓ Minimierung von Lichtverschmutzungen unter Berücksichtigung des sicheren Bahnbetriebs, Reduktion der Einwirkung elektromagnetischer Felder auf Betroffene (Mitarbeiter:innen, Kunden:innen und Anrainer:innen)
	<p>Ressourcenmanagement, Abfall, Fläche & Boden</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rohstoffe / Materialien bzw. Produkte effizient und nachhaltig einsetzen ✓ Chemische Stoffe / auch Schadstoffe so weit wie möglich verringern ✓ Abfall weitgehend vermeiden bzw. verursachte Abfallstoffe wiederverwenden bzw. gesetzeskonform behandeln / entsorgen ✓ Die effiziente Nutzung von Flächen / Boden / Wasser ✓ Kreislaufwirtschaft fördern
	<p>Artenvielfalt & Biodiversität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Die ÖBB führen ihre Strecken durch und in die Natur und sorgen für klimafreundliche Mobilität ✓ Um Artenvielfalt und Biodiversität zu schützen, werden Maßnahmen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt gesetzt und teilweise neue Lebensräume geschaffen ✓ Umgang mit Pflanzenschutzmittel
	<p>Nachhaltige Beschaffung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Verstärkten Fokus auf ökologische Nachhaltigkeit bei den Beschaffungen legen ✓ Mit Green Procurement können die ÖBB einen wesentlichen Beitrag bei der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft leisten.

5. Bausteine der Nachhaltigkeit

	<p>Innovation & Technologie</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Emissionsreduktion und Ressourceneffizienz durch Innovation mit dem Ziel der Steigerung von Produktivität und Qualität der Produkte ✓ Kapazitätserhöhung durch Nutzung neuer Technologien zur Ermöglichung von weiteren Verkehrsverlagerungen
	<p>Green Finance</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Weitgehend auf die immer stärker wachsenden Herausforderungen des Finanzmarktes vorbereitet sein ✓ ESG-Ratings für die am Markt finanzierenden ÖBB-Gesellschaften proaktiv aufzusetzen. ESG steht für Environment (E), Sustainability(S), Governance(G)
	<p>Leistbares und zugängliches Mobilitätsangebot</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Gestaltung von leistbaren und einfach zugänglichen Mobilitätsdienstleistungen ✓ Öffentliche Daseinsvorsorge durch sicheres, pünktliches und zuverlässiges Leistungsportfolio ✓ Investition in „Barrierefreie Angebote & Services“ ✓ Entwicklung und Ausweitung integrierter Mobilitätsangebote
	<p>Gesundheit/ Safety/Security</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ ÖBB-Sicherheitsstrategie (Safety und Security) ✓ Gesundheitsmanagement und Arbeitnehmerschutz
	<p>Vielfalt & Chancengleichheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Förderung Vielfalt im Gesamt-Personalportfolio ✓ Etablierung einer inklusiven Unternehmenskultur ✓ Ausweitung der Frauenförderungsprogramme ✓ Programme zur Vereinbarkeit von Beruf & Familie → siehe Diversity-Strategie, Charta 2023 sowie Verhaltenskodex
	<p>Compliance/ transparente Berichte und Datenschutz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Optimierung Verhalten & Regelkonformität ✓ Compliance als Bestandteil der ÖBB

5. Bausteine der Nachhaltigkeit

	<p>Soziale Verantwortung & Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vielfältiges gesellschaftliches Engagement mit Fokus auf Umweltschutz, Bildungs- und Integrationsprojekte sowie humanitäre Hilfe ✓ Nationale und internationale Kooperationen und Mitgliedschaften mit langjährigen und vertrauensvollen Partnern
	<p>Verlässlicher & attraktiver Arbeitgeber</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ ÖBB als Arbeitgeber mit langfristigen Unternehmenszielen und zuverlässiger Ausrichtung ✓ ÖBB mit vielfältigen, nachhaltigen Jobangeboten („Jobs mit Sinn“) sowie breiten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten ✓ ÖBB als größter Lehrlingsausbilder (inkl. Trainees) Österreichs
	<p>Generationenwandel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Wissenstransfer als zentrales Thema des Generationenwandels ✓ Sicherung von erfolgskritischem Wissen ✓ Optimierung der Nachbesetzung der Stelle nach Weggang ✓ Arbeit und Alter: Altersgerechte Arbeitszeitmodelle
	<p>Wirtschaftsmotor, wertschöpfende Investitionen & zukunftsfähige Finanzierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Absicherung Investitionen in das System Bahn ✓ Nutzung Klima als strategische Wachstumschance ✓ Berücksichtigung von „Green Finance“ ✓ Bahninvestitionen sichern Wirtschaft Standorte und Arbeitsplätze
	<p>Aus- und Weiterbildung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bedarfsorientierte Aus- und Weiterbildung ✓ Implementierung Digitalisierung in neue Arbeitswelten („New Work“) ✓ ÖBB-Akademie ✓ Bildungszentrum Eisenbahn ✓ Ausbau der Kooperationen mit FH / UNIs

Das Umweltteam der ÖBB-Technische Services-GmbH hat sich bei der Erstellung der Umweltziele der einzelnen Standorte auf folgende SDG´s fokussiert: Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Emissionen inkl. Lärm (exkl. CO₂), Ressourcenmanagement, Abfall, Fläche & Boden und Artenvielfalt & Biodiversität.

Um den rechtlichen Neuerungen und den Entwicklungen im Umweltsektor nachzukommen, wird ein mehrteiliges Verfahren angewandt. Dieses Verfahren setzt sich aus folgenden wesentlichen Elementen zusammen:


- Die ÖBB-Technische Services-GmbH hat ein Rechtsinformationssystem installiert. Ein Vertragspartner liefert periodisch alle relevanten gesetzlichen Änderungen / Neuerungen (Rechtsinformation) und stellt diese den jeweiligen definierten Fachexperten zur Verfügung. Diese Änderungen / Neuerungen werden im Team der Umweltmanager:innen besprochen – erforderliche Maßnahmen / Änderungen werden erarbeitet.

Die relevantesten Umweltrechtsvorschriften umfassen:

- Wasserrechtsgesetz (WRG, z.B. Indirektleiterverordnung IEV)
 - Abfallwirtschaftsgesetz (AWG)
 - Chemikalienrecht (z.B. Chemikaliengesetz 1996)
 - Aerosolpackungslagerungsverordnung (APLV)
 - Energierecht (z.B. Bundes-Energieeffizienzgesetz EEffG)
 - Emissionsschutz (z.B. Bundesluftreinhaltegesetz)
 - Arbeits- und Gesundheitsschutzrecht (z.B. Verordnung über brennbare Flüssigkeiten VbF und Verordnung explosionsfähigen Atmosphäre VEXAT)
 - Recht zum Schutz von Fauna und Flora
 - Luftreinhaltegesetze des jeweiligen Bundeslandes
 - EMAS-Verordnung
 - und alle jeweiligen Verordnungen
- Abonnieren des Newsletters der Wirtschaftskammer
 - Besuch verschiedener Veranstaltungen in deren Rahmen die rechtlichen Änderungen / Neuigkeiten besprochen werden (z.B. EMAS-Erfahrungsaustausch, Tag der Abfall und Umweltbeauftragten, ...)
 - Austausch mit den anderen ÖBB-Gesellschaften (inkl. ÖBB-ES) im Zuge der Meetings

7. Risiken und Chancen

Jedes Unternehmen beschäftigt sich bewusst oder unbewusst mit den Risiken und Chancen des Unternehmens. In der folgenden Grafik werden die wesentlichsten Risiken und Chancen in Bezug auf die Umwelt- und Energieaspekte dargestellt.

Umwelt- und Energieaspekte		
	Nichteinhaltung	Einhaltung
TS-Lagerstandards		
Lagerung auf Auffangwannen, Tagesarbeitsmengen, Lagerung umweltrelevanter Stoffe im Sicherheitsschrank, Zusammenlagerungsverbot	Freisetzung umweltrelevanter Flüssigkeiten ins Erdreich, Brandgefahr wird erhöht, Unordnung erhöht Gefahrenpotential, Begünstigung von explosionsfähigen Atmosphären	Umweltrisiko wird minimiert, Brand- und Explosionsgefahr wird minimiert
Umgang mit Abfällen Behälterbereitstellung Beschriftung Trennqualität	falsche Behälter verwenden, Beschriftung nicht mehr leserlich, große Menge an Restmüll, erhöhte Geruchsbildung	bessere Trennqualität, weniger Entsorgungskosten, erleichtert Nachfolgende Verwertung
Lärmemissionen Umbauten tägliche Arbeiten Anlagen	niedrige Akzeptanz bei Anrainer:innen, Gesundheitsgefährdung der Mitarbeiter:innen	Senkung durch Lärmschutzwände, Geschlossenhalten der Tore begünstigt zudem Energieverbrauch
CO₂-Emissionen	Kosten durch Investitionen zur CO ₂ -Senkung	reduzieren und eventuell kompensieren, Imageverbesserung
Energieverbrauch	Hoher Energieverbrauch = hohe Kosten, Kosten durch Investitionen für alternative Energiesysteme	Imagegewinn durch alternative Energiesysteme, langfristige Kostensenkung, CO ₂ -Reduktion
Wasserverbrauch	hohe Kosten, Wasserverlust durch Rohrgebrennen	periodische Ablesungen der Wasserdaten, Sanierung der alten Wasserleitung
umweltrelevante Anlagen z.B Lackieranlagen, Abwasseranlagen, Reinigungsanlagen, Abschwelöfen, etc.	hoher Schulungsbedarf, da Fachwissen nötig, Beratung erforderlich (Zeit und Kostenaufwenig)	hohe Produktivität, können Image verbessern
umweltrelevante Zwischenfälle/ Unfälle	Bodenverunreinigung, Brand- Explosionsgefahr	aus Fehlern lernen können
Umgang mit wassergefährdenden Stoffen siehe separate Risikoanalyse gemäß Wasserrechtsgesetz § 134	Bodenverunreinigung, Gesundheitliche Auswirkungen	umweltverträgliche Stoffe einsetzen, Verbrauch senken

Zusätzlich wurden zwei detaillierte Risikoanalysen mit speziellen Schwerpunkten durchgeführt (in Zusammenarbeit mit dem Risikomanager der ÖBB TS):

- Risikoanalyse mit Blick auf das Wasserrechtsgesetz (§134)
- Standortbezogene Risikoanalysen mit Berücksichtigung des Punktes „Umgang mit gefährlichen Gütern“

8. Umweltleistungen und Kennzahlen

In der folgenden Tabelle werden die absoluten Kennzahlen des Unternehmens ÖBB-Technische Service-GmbH dargestellt.

Der Erhebungszeitraum erstreckt sich von 01.01.2024 bis 31.12.2024.

Die Daten wurden von Mitarbeiter:innen der ÖBB-Technische Services-GmbH erhoben.

absolute Kennzahlen 2024	Einheiten	Absolutmengen
Anz der Mitarbeiter - Produktiv	Mitarbeiter:innen	2 901,0
Anz der Mitarbeiter - Overhead	Mitarbeiter:innen	1 589,0
Fläche Büro	m ²	20 902,4
Fläche Produktion	m ²	330 665,3
Fläche befestigt	m ²	567 539,1
Produktivstunden	Summe der Stunden	3 716 117,9
Overheadstunden	Summe der Stunden	2 477 251,0
Energieverbrauch-ohne Transport	kWh	94 038 201,0
Heizenergieverbrauch	kWh	68 106 962,0
Stromverbrauch	kWh	25 931 239,0
CO ₂ -Emissionen	kg	18 857 044,3
Wasserverbrauch	m ³	110 439,5
Abwassermenge	m ³	110 439,5
Restmüllanfall	kg	1 229 439,0
sonstiger n. gef. Abfall	kg	34 228 600,0
Summe der nichtgef. Abfälle	kg	35 458 039,0
gef. Abfälle + Altöle	kg	2 772 168,9

8.1. CO₂-Emissionen 2024

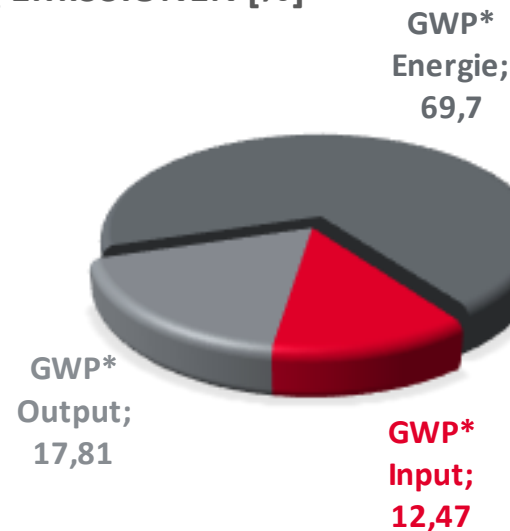
In der folgenden Tabelle werden die CO₂-Emissionen des Unternehmens ÖBB-TS dargestellt.

CO₂ Emissionen 2024

	Einheit	Absolutmengen	Anteil in %
GWP* Input	t CO ₂ e	4 197	12,47
GWP* Output	t CO ₂ e	5 994	17,81
GWP* Energie	t CO ₂ e	23 472	69,7
GWP* Gesamt	t CO ₂ e	33 663	100,0

*GWP = Global warming potential; Treibhauspotenzial oder CO₂-Äquivalent gibt an, wie viel eine festgelegte Menge eines Treibhausgases zum Treibhauseffekt beiträgt.

CO₂ EMISSIONEN [%]



8.2 Relative Kennzahlen

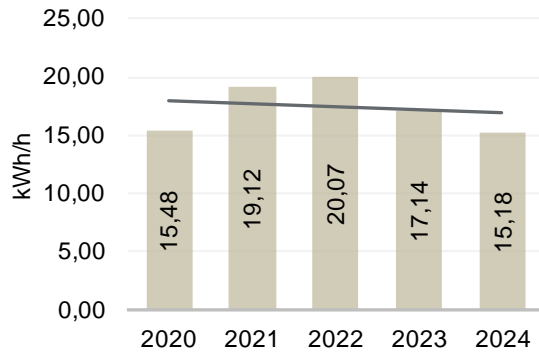
In der folgenden Tabelle werden die relativen Kennzahlen des Unternehmens ÖBB-TS dargestellt. Der Erhebungszeitraum der einzelnen Jahre erstreckt sich von 01.01.2024 bis 31.12.2024. Die Daten wurden von Mitarbeiter:innen der ÖBB-Technische Services-GmbH erhoben.

relative Kennzahlen	2020	2021	2022	2023	2024	
	Kennzahl	Kennzahl	Kennzahl	Kennzahl	Kennzahl	Einheiten
Energieverbrauch / (Prod. Std. + Overheadstd.)	15,48	19,12	20,07	17,14	15,18	kWh/h
Heizenergieverbrauch / Fläche	200,46	233,25	245,36	204,99	193,72	kWh/m ²
Abfallanfall / (Prod. Std. + Overheadstd.)	3,47	5,72	4,24	5,48	6,17	kg/h
Recyclingquote	89,16	89,40	85,32	87,31	93,82	%
CO ₂ -Emissionen / (Prod. Std. + Overheadstd.)	3,10	3,71	3,90	3,41	3,04	kg/h
Wasserverbrauch / (Prod. Std. + Overheadstd.)	21,30	24,13	24,13	26,33	17,83	l/h

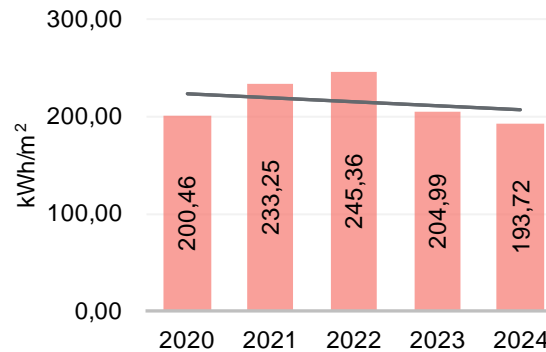
Erläuterung zu den Kennzahlen

Im Jahr 2024 weisen alle Kennzahlen den niedrigsten Wert im 5 Jahresvergleich auf. Dies ist ein äußerst positiver Trend. Die einzige Ausnahme ist der Abfallanfall. Ein Anstieg dieser Kennzahl ist darauf zurückzuführen, dass Baustellenabfälle darin enthalten sind und es eine rege Bautätigkeit bei TS gibt.

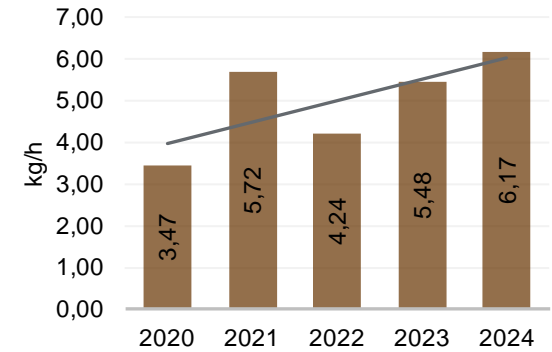
8.3. Relative Kennzahlen 2024 – Grafische Darstellung



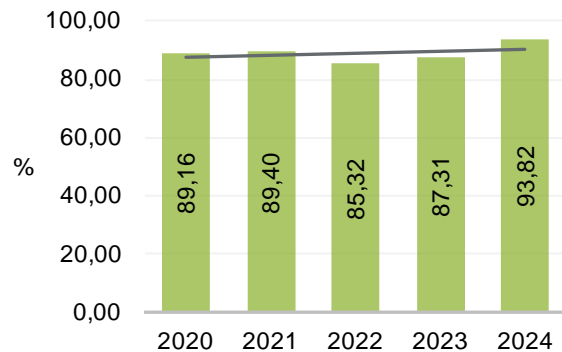
■ Energieverbrauch / (Prod. Std. + Overheadstd.)



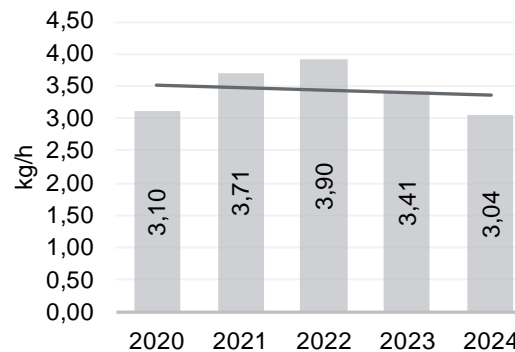
■ Heizenergieverbrauch / Fläche



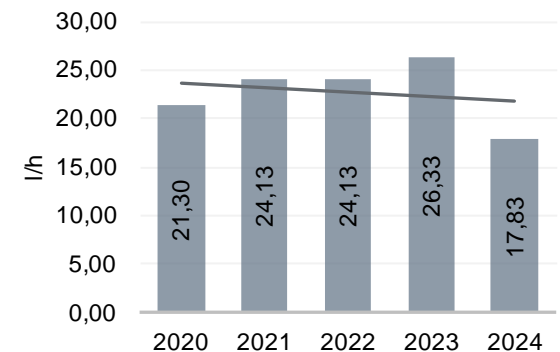
■ Abfallanfall / (Prod. Std. + Overheadstd.)



■ Recyclingquote



■ CO2-Emissionen / (Prod. Std. + Overheadstd.)



■ Wasserverbrauch / (Prod. Std. + Overheadstd.)

8.4. Beurteilung der Umweltaspekte

Umweltaspekt	Mengen bedeutung	Gefährdungs potential	prognostizierte künftige Entwicklung
Abfall	wird separat betrachtet	B	∧
Bodenerschütterung	2	B	-
Bodenverunreinigung	0,41	A	-
Einleitung in Gewässer	2	B	-
Emissionen in die Luft	wird separat betrachtet	A	-
Energieeffizienz	wird separat betrachtet	A	-
Geruch	1	A	-
Input (Material)	wird separat betrachtet	A	-
Lärm	2	B	-
Optik	1	A	-
Staub	1	A	-

Im Umweltteam wurden die Parameter festgelegt nach denen eine Beurteilung durchgeführt wird.
Für jede Rotblendung beim Gefährdungspotenzial wird eine Maßnahme bei den Zielen angeführt.

Erklärung:	1 = geringe Mengenbedeutung	A=geringes Gefährdungspotential	∧ = steigend
	2= mittlere Mengenbedeutung	B= mittleres Gefährdungspotential	- = gleichbleibend
	3= hohe Mengenbedeutung	C=Hohes Gefährdungspotential	v = fallend

Erläuterung zur Beurteilung der Umweltaspekte

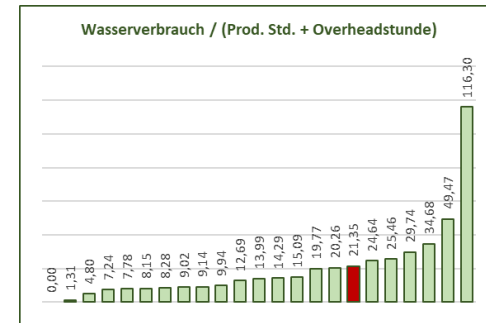
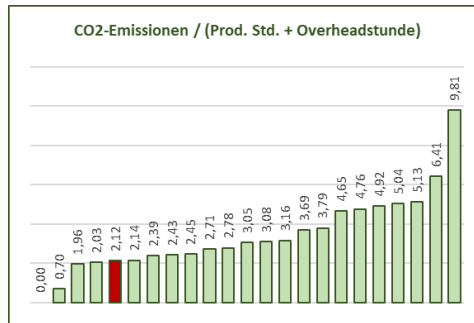
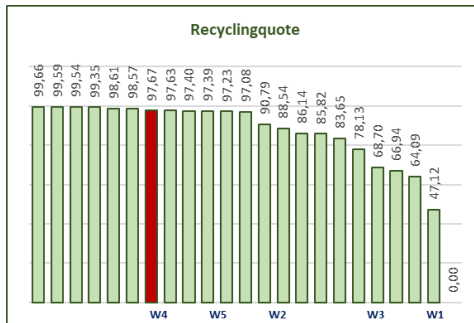
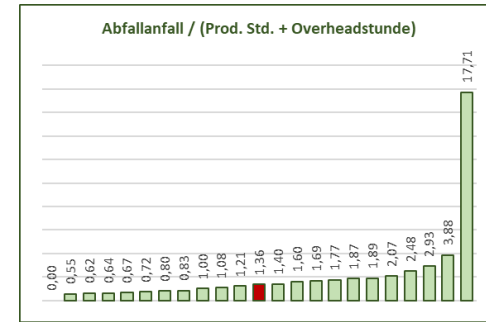
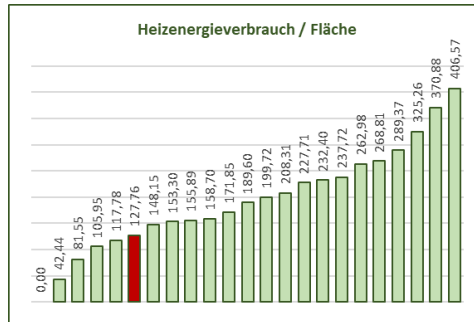
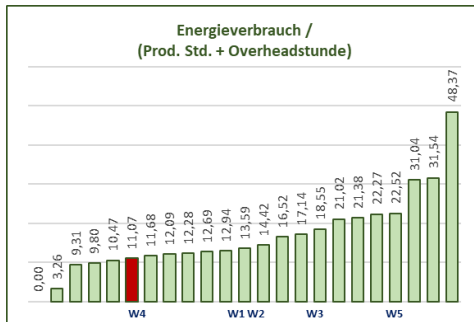
Eine mittlere Mengenbedeutung (2) und ein mittleres Gefährdungspotential (B) bei Bodenerschütterung und Lärm aufgrund von umfangreichen Bauarbeiten bei TS.

Eine mittlere Mengenbedeutung (2) und ein mittleres Gefährdungspotential (B) bei Einleitung in Gewässer ist darauf zurückzuführen, dass eine mittlere Menge von gewerblichen Abwässer anfallen.

Eine mittleres Gefährdungspotential (B) und eine steigende prognostizierte künftige Entwicklung (∧) bei Abfall ist auf einen erhöhten Abfallanfall aufgrund der Baustellen zurückzuführen.

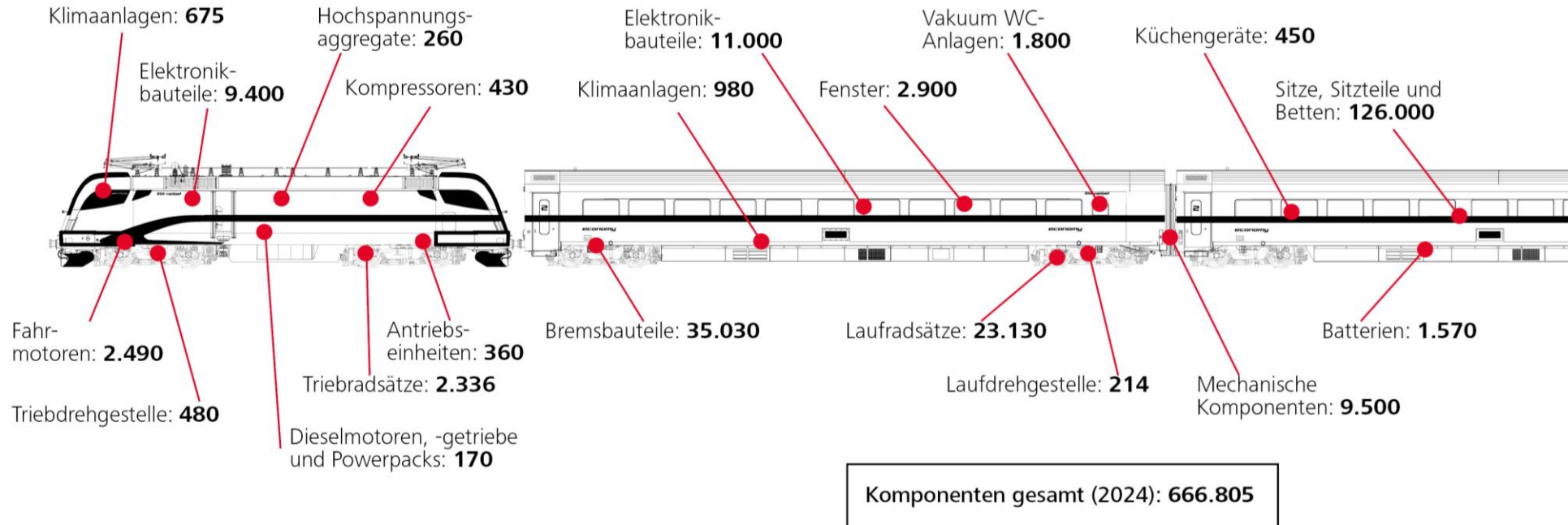
9. Standortvergleich

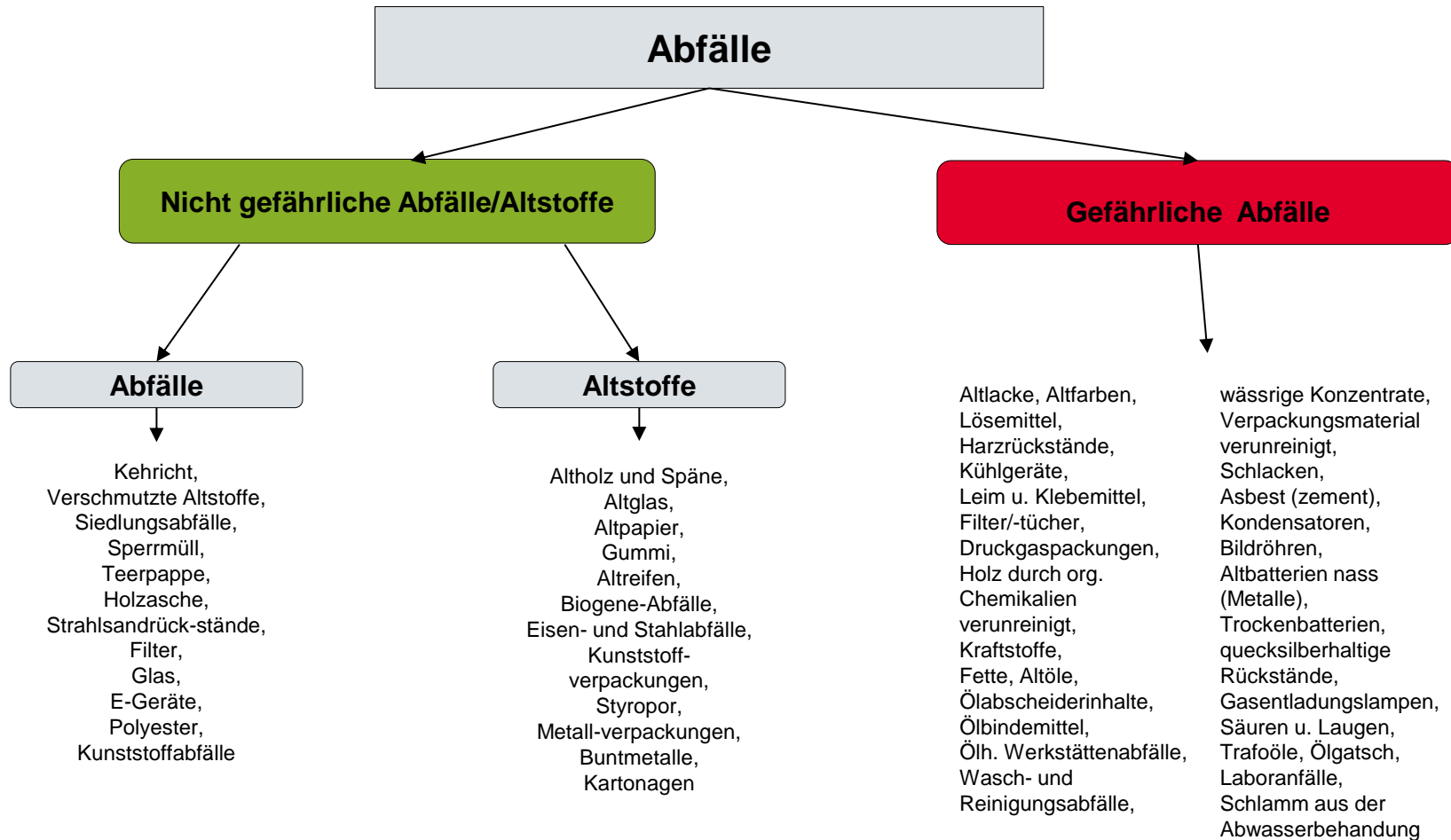
Der Standortvergleich wird vom Team der Umweltmanager:innen erstellt und soll den Verantwortlichen am Standort zeigen wo der jeweilige Standort bei den 6 relativen Kennzahlen, im Vergleich zu den anderen Standorten, liegt. Dies stellt eine Hilfe dar, um Verbesserungen zu erzielen und Punkte zu Erkennen und Handlungen zu setzen. Das Lernen von dem:der Besten steht dabei im Vordergrund (Best Practice). In den nachfolgenden Grafiken ist ein Standortvergleich anhand eines Beispiels ersichtlich. Die roten Balken stellen die Kennzahlen des jeweiligen Standortes dar. Auf eine genauere Kennzeichnung der Werke (W) und Servicestellen wurde absichtlich verzichtet. Eine detaillierte Zuordnung je Standorte der Kennzahlen ist auf Anfrage erhältlich.



10. Aufgearbeitete Komponenten

Durch einen großen Ersatzteilpool sichern wir die hohe Verfügbarkeit der Ersatzteile. Und wir kümmern uns um die Instandhaltung der Komponenten. Wir reparieren fast alle Teile, die in den Fahrzeugen eingebaut sind – direkt im Haus in eigenen Kompetenzzentren. Dadurch werden wertvolle Ressourcen und Rohstoffe zum Wohle der Umwelt in hohem Maße eingespart. In der folgenden Grafik werden die genauen Mengen der aufgearbeiteten Komponenten dargestellt.

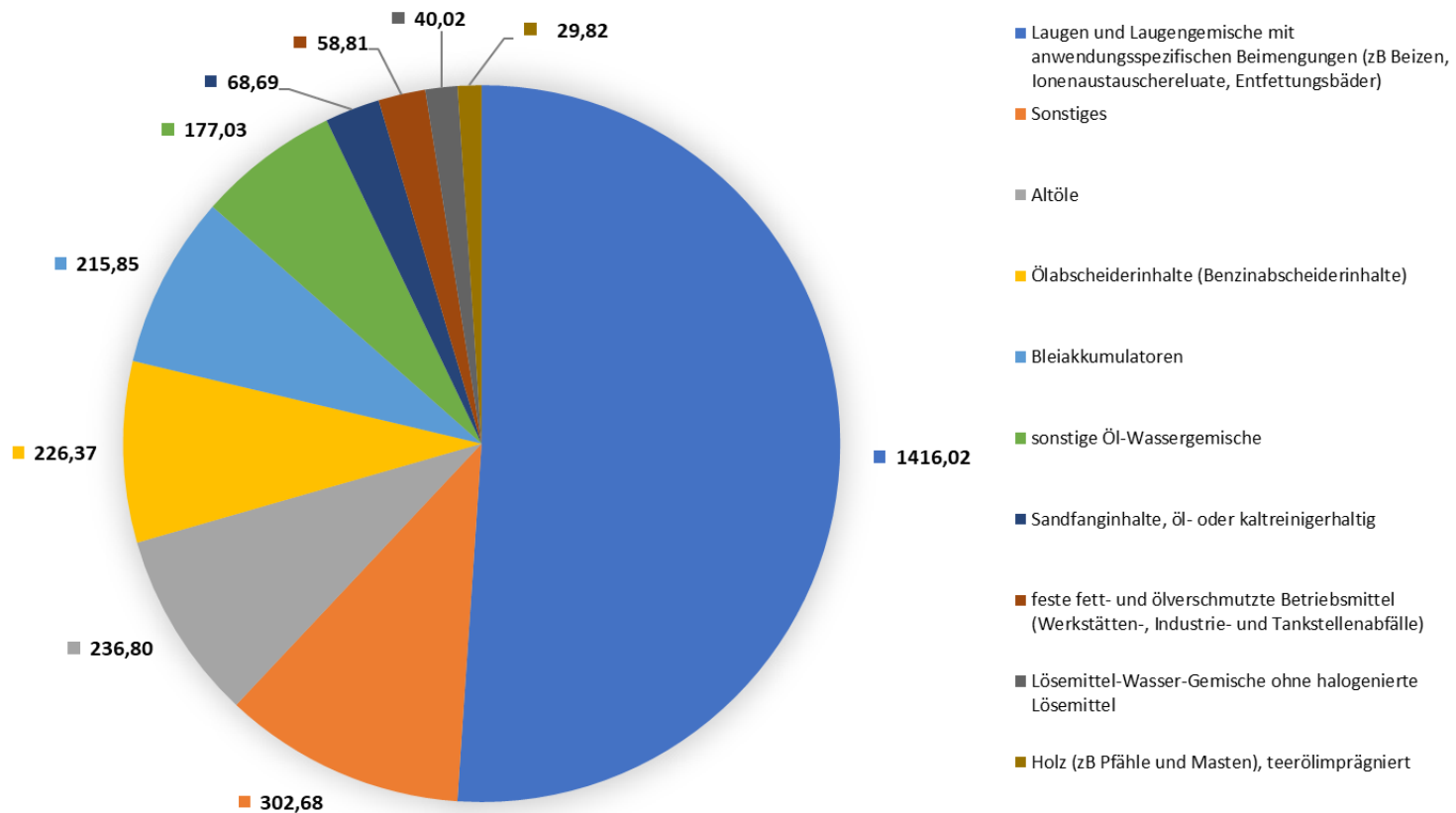




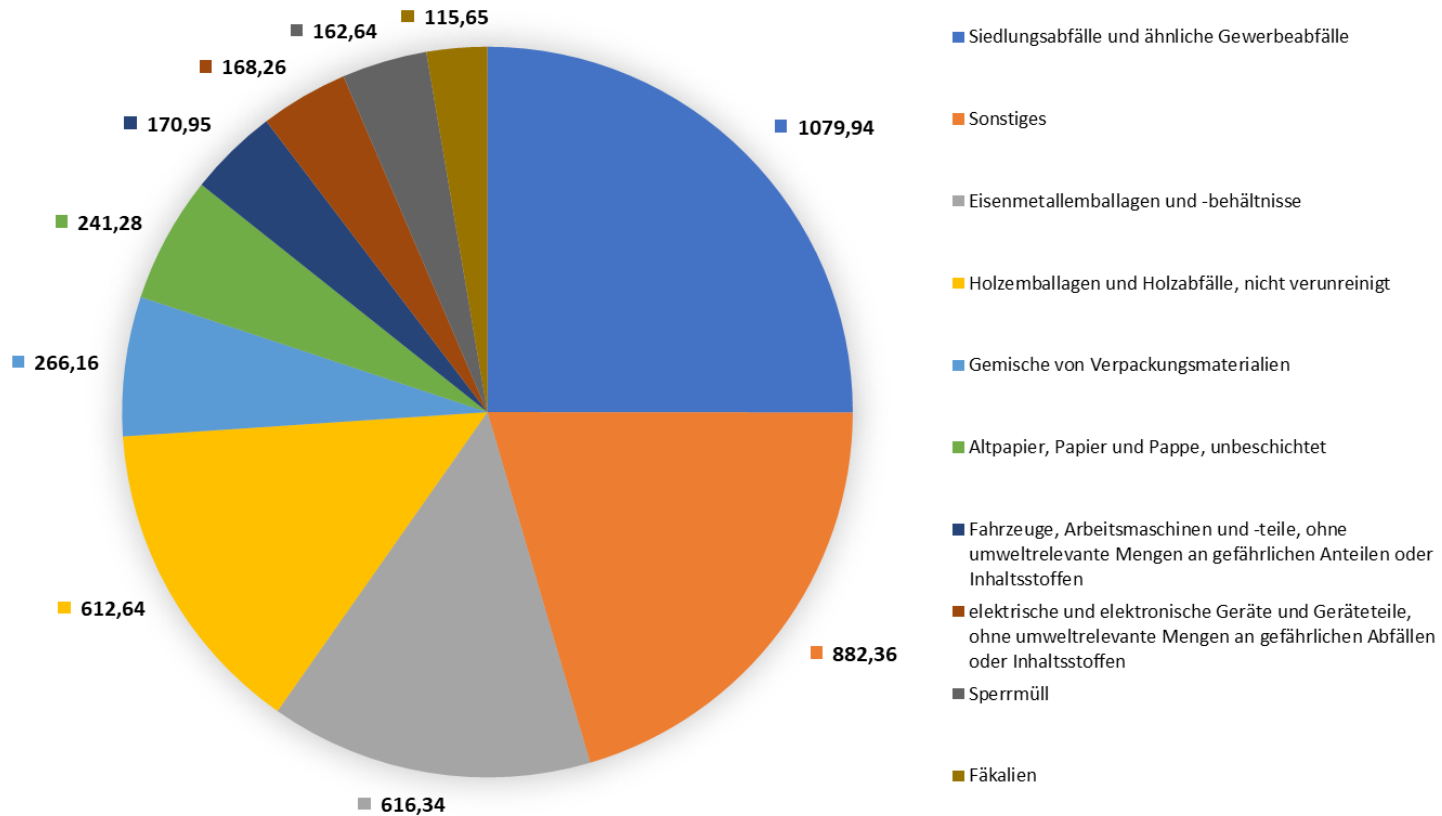
11.2 Abfallübersicht - Gesamtabfallmengen

Abfalldarstellung TS-Gesamt	Menge (in Tonnen)
Nicht gefährliche Abfälle	51.825,28
Gefährliche Abfälle	2.771,96

Mengenaufteilung gefährlicher Abfälle (in Tonnen)



Mengenaufteilung nicht gefährlicher Abfälle (in Tonnen)



Anmerkung: In den Diagrammen „Mengenaufteilung“ werden Baustellenabfälle nicht berücksichtigt, da sonst die Aussagekraft (Lesbarkeit) verfälscht wäre.

11.3. Abfallübersicht – Darstellung der Abfallmengen

GEFÄHRLICHE Abfälle 2024		
Schlüsselnummer	Bezeichnung	Menge [t]
52101	Akku-Säuren	0,001
55502	Altlacke, Altfarben, sofern lösemittel- und/oder schwermetallhaltig, sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden	19,585
54102	Altöle	236,802
31412	Asbestzement	1,780
35338	Batterien, unsortiert	1,593
31409	Bauschutt (keine Baustellenabfälle)	21,660
35212	Bildschirmgeräte, einschließlich Bildröhrengeräte	2,050
35322	Bleiakkumulatoren	215,850
54402	Bohr- und Schleifölemulsionen und Emulsionsgemische	2,280
59803	Druckgaspackungen (Spraydosen) mit Restinhalten	20,756
17207	Eisenbahnschwellen	23,900
35220	Elektro- und Elektronik-Altgeräte – Großgeräte mit gefahrenrelevanten Eigenschaften	0,032
35209	Elektrolytkondensatoren	8,370
52723	Entwicklerbäder	10,763
54930	feste fett- und ölverschmutzte Betriebsmittel (Werkstätten-, Industrie- und Tankstellenabfälle)	58,808
54202	Fette	17,579
55205	fluor(chlor)kohlenwasserstoffhaltige Kälte-, Treib- und Lösemittel	0,040
59804	Gase in Stahldruckflaschen, mit gefahrenrelevanten Eigenschaften	0,009
35339	Gasentladungslampen (zB Leuchtstofflampen, Leuchtstoffröhren)	2,462
54928	gebrauchte Öl- und Luftfilter, mit gefahrenrelevanten Eigenschaften	5,991
54926	gebrauchte Ölbindematerialien	0,100
54929	gebrauchte Ölgebände	1,234
54108	Heizöle und Kraftstoffe mit Flammpunkt über 55 ° C (zB Dieselöle)	4,213
17209	Holz (zB Pfähle und Masten), teerölimprägniert	29,820

11.3. Abfallübersicht – Darstellung der Abfallmengen

17213	Holzballagen, Holzabfälle und Holzwolle, durch organische Chemikalien (zB Mineralöle, Lösemittel, nicht ausgehärtete Lacke) verunreinigt	8,720
35205	Kühl- und Klimageräte mit FCKW-, HFCKW-, HFKW und KW-haltigen Kältemitteln (zB Propan, Butan)	1,917
57127	Kunststoffballagen und -behältnisse mit gefährlichen Restinhalten (auch Toner cartridges mit gefährlichen Inhaltsstoffen)	4,473
55503	Lack- und Farbschlamm	15,785
52404	Laugen und Laugengemische mit anwendungsspezifischen Beimengungen (zB Beizen, Ionenaustauschereluat, Entfettungsbäder)	1416,020
52402	Laugen, Laugengemische	0,046
55905	Leim- und Klebemittelabfälle, nicht ausgehärtet	3,193
35337	Lithiumbatterien	0,400
55370	Lösemittelgemische ohne halogenierte organische Bestandteile, Farb- und Lackverdünnungen (zB "Nitroverdünnungen"), auch Frostschutzmittel	9,007
55220	Lösemittelgemische, halogenhaltig	0,019
55374	Lösemittel-Wasser-Gemische ohne halogenierte Lösemittel	40,022
31437	Mineralfaserabfälle mit gefahrenrelevanten Fasereigenschaften	4,734
35323	Nickel-Cadmium-Akkumulatoren	28,500
54702	Ölabscheiderinhalte (Benzinabscheiderinhalte)	226,365
54201	Ölgatsch	8,507
57108	Polystyrol, Polystyrolschaum	3,440
54701	Sandfanginhalte, öl- oder kaltreinigerhaltig	68,690
52102	Säuren und Säuregemische, anorganisch	1,541
94801	Schlamm aus der Abwasserbehandlung, mit gefährlichen Inhaltsstoffen	15,995
54704	Schlamm aus der Tankreinigung	0,320
54703	Schlamm aus Öltrennanlagen	13,000
54408	sonstige Öl-Wassergemische	177,027
51540	sonstige Salze, leicht löslich	0,097
54401	synthetische Kühl- und Schmiermittel	28,768
59405	Tenside sowie Wasch- und Reinigungsmittel, die chemikalienrechtlich als gefährlich eingestuft sind	3,743

11.3. Abfallübersicht – Darstellung der Abfallmengen

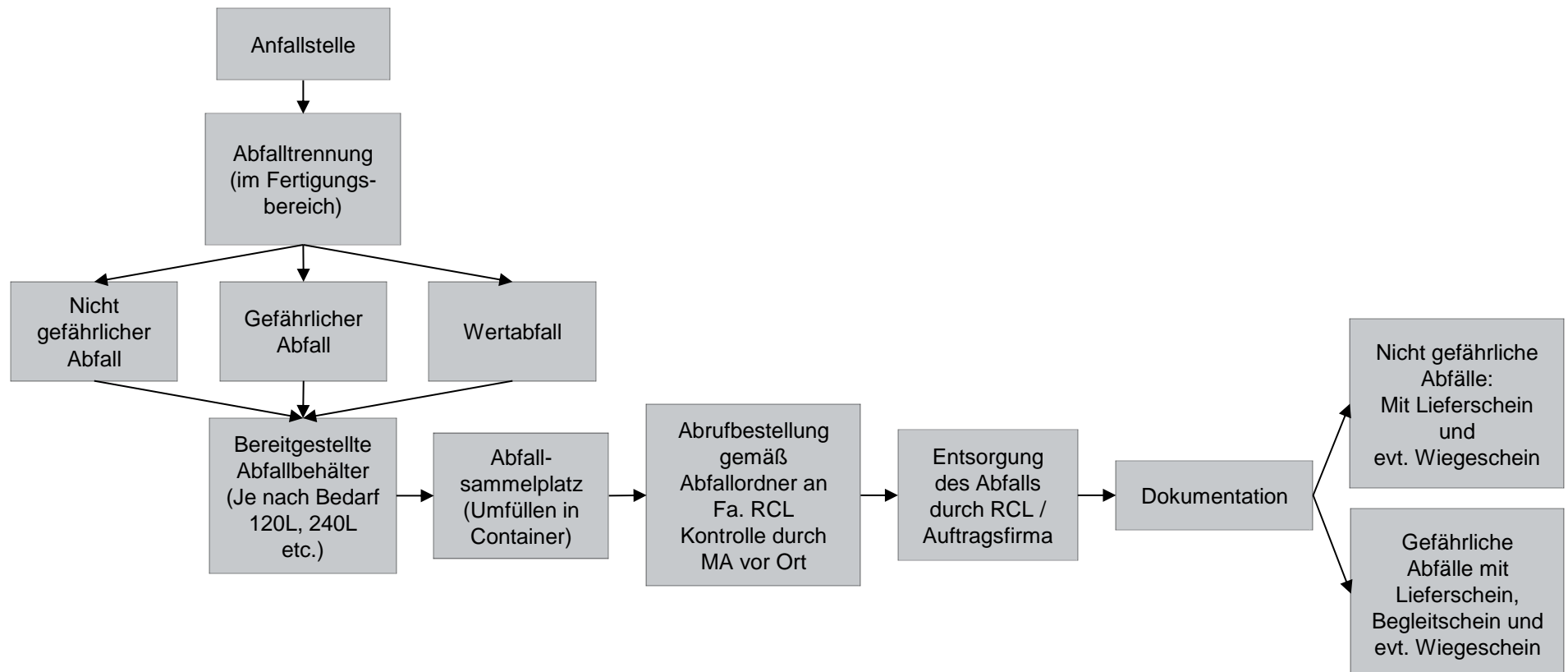
NICHT GEFÄHRLICHE Abfälle 2024		
Schlüsselnummer	Bezeichnung	Menge [t]
55513	Altlacke, Altfarben, ausgehärtet (auch ausgehärtete Reste in Gebinden)	3,492
18718	Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	241,279
57502	Altreifen und Altreifenschnitzel	3,834
35304	Aluminium, Aluminiumfolien	109,106
31411	Aushubmaterial	10926,870
17202	Bau- und Abbruchholz	690,692
31409	Bauschutt (keine Baustellenabfälle)	348,475
91206	Baustellenabfälle (kein Bauschutt)	44,440
31427	Betonabbruch	1898,028
54912	Bitumen, Asphalt	324,173
31469	Buntglas (Verpackungsglas)	5,930
35103	Eisen- und Stahlabfälle	14070,675
35105	Eisenmetallemballagen und -behältnisse	616,341
57504	Gummi-Metall	8,720
35202	elektrische und elektronische Geräte und Geräteteile, ohne umweltrelevante Mengen an gefährlichen Abfällen oder Inhaltsstoffen	168,262
35221	Elektro- und Elektronik-Altgeräte – Großgeräte	2,858
35204	Fahrzeuge, Arbeitsmaschinen und -teile, ohne umweltrelevante Mengen an gefährlichen Anteilen oder Inhaltsstoffen	170,950
95101	Fäkalien	115,650
39905	Feuerlöschpulverreste	2,133
58208	Filtertücher, Filtersäcke mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen	10,360
59802	Gase in Stahl Druckflaschen ohne gefahrenrelevante Eigenschaften	0,003
91201	Gemische von Verpackungsmaterialien	266,158
31408	Glas (zB Flachglas)	38,570
31465	Glas und Keramik mit produktionsspezifischen Beimengungen (zB Glühlampen, Windschutzscheiben, Verbundscheiben, Drahtglas, Spiegel)	89,490

11.3. Abfallübersicht – Darstellung der Abfallmengen

31467	Gleisschottermaterial	74,920
57501	Gummi	55,135
92105	Holz	32,280
17201	Holzemballagen und Holzabfälle, nicht verunreinigt	612,640
12501	Inhalt von Fettabscheidern	14,610
35314	Kabel	36,131
35107	Kfz-Katalysatoren und andere Edelmetall-Katalysatoren	1,000
31442	Kieselsäure- und Quarzabfälle	5,595
57118	Kunststoffemballagen und -behältnisse	2,640
57119	Kunststofffolien	22,800
35310	Kupfer	10,912
91207	Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung	67,640
92102	Mähgut, Laub	1,160
92107	pflanzliche Lebens- und Genussmittelreste	0,528
57102	Polyester	0,202
55521	Pulverlacke, schwermetallfrei	0,520
31402	Putzereisandrückstände	20,350
31490	Recycling-Baustoff der Qualitätsklasse U-A gemäß Recycling-Baustoffverordnung	529,780
17103	Sägemehl und Sägespäne aus naturbelassenem, sauberem, unbeschichtetem Holz	6,540
91101	Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle	1079,943
31424	sonstig verunreinigtes Aushubmaterial	4475,460
Schotter	sonstig verunreinigtes Aushubmaterial	1006,640
	sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle, Videokassetten, Magnetbänder, Tonbänder, Farbbänder	
57129	(Carbonbänder), Toner cartridges ohne gefährliche Inhaltsstoffe	1,230
92403	Speiseöle und -fette, Fettabscheiderinhalte, tierisch oder tierische Anteile enthaltend	2,240
91401	Sperrmüll	162,640
31451	Strahlmittelrückstände mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen	73,170
59402	Tenside und tensidhaltige Zubereitungen sowie Rückstände von Wasch- und Reinigungsmitteln	12,760
31425	verunreinigtes Aushubmaterial mit Baurestmassen-deponiequalität	13353,910
31468	Weißglas (Verpackungsglas)	5,413

11.4. Abfallübersicht - Abfalllogistik

Alle Mitarbeiter:innen der ÖBB-Technische Services-GmbH tragen die Mitverantwortung im Bereich Umweltschutz, Abfallvermeidung und Abfalltrennung und werden dafür entsprechend geschult. Die Trennung und Zuordnung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen bei der ÖBB-Technische Services-GmbH ist durch Behälterbeschriftungen, standortspezifische Unterlagen und Mitteilungen bzw. Erkenntnissen der Abfallwirtschaft gewährleistet. Für die einzelnen Standorte gibt es Lagepläne, in denen Sammelbehälter, Container und Abfallsammelstellen eingezeichnet sind. Alle anfallenden Abfälle werden mit Ausnahme kommunaler Abfälle und Wertstoffe durch die Fa. RCL entsorgt.



11.5. Darstellung der organisatorischen Vorkehrungen zur Einhaltung der abfallwirtschaftlichen Rechtsvorschriften

Die ÖBB-Technische Services-GmbH sieht den Umweltschutz als integrierten Bestandteil ihres Handelns. Bereits 1997 wurde ein Umweltmanagementsystem, welches nach ÖNORM EN ISO 14001 zertifiziert wurde, eingeführt. Seit 2007 wird auch eine Validierung nach EMAS vorgenommen. Durch diese bereits gut etablierten Instrumente wird Umweltschutz im Unternehmen beispielhaft gelebt. Ökologisches Denken ist daher Aufgabe jedes/r Mitarbeiters:in.

Die nachfolgend aufgelisteten Motive bewegten die ÖBB-Technische Services-GmbH zur Einführung eines Umweltmanagementsystems:

Vorreiterstellung	Durch die Einführung eines Umweltmanagementsystems, als weltweit erste Bahngesellschaft, nimmt die ÖBB-Technische Services-GmbH eine Vorreiterrolle im Bereich des Umweltschutzes ein. Auch die Einführung von EMAS, im Jahr 2007, im Unternehmen ist für viele Bahngesellschaften beispielgebend.
Imageaufwertung	Durch das Ablegen eines Audits nach ISO 14001 erfolgt eine Verbesserung des Firmenimages bei Kund:innen, Behörden, Anrainer:innen und der Öffentlichkeit. Mit EMAS wurde auch der Part der aktiven Kommunikation verstärkt in das umweltrelevante Handeln mitaufgenommen.
Kontinuierliche Kontrolle	Durch die kontinuierliche Kontrolle der einzelnen Prozesse, können umweltschädigende Entwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechend korrigiert werden.
Einsparungsmöglichkeiten	Durch die Betrachtung der einzelnen Prozesse können Einsparungsmöglichkeiten erkannt und umgesetzt werden

11.5. Darstellung der organisatorischen Vorkehrungen zur Einhaltung der abfallwirtschaftlichen Rechtsvorschriften

Name und Funktion des Abfallbeauftragten und Gefahrgutbeauftragten

Abfallbeauftragter: Martin Roubik

Gefahrgutbeauftragter: Ing. Andreas Mollik

Aufzeichnungspflicht gem. § 17 AWG 2002

Über gefährliche und nicht gefährliche Abfälle werden getrennt für jedes Kalenderjahr, fortlaufende Aufzeichnungen über Art, Menge, Herkunft und Verbleib von Abfällen durchgeführt (auch in elektronischer Form, in Form einer Abfalldatenbank). Diese Aufzeichnungen werden gemäß § 17 Abs. 5 AWG sieben Jahre lang aufbewahrt.

Bei der Entsorgung nicht gefährlicher Abfälle werden Lieferscheine ausgestellt.

Bei der Entsorgung gefährlicher Abfälle werden Begleitscheine ausgestellt.

Begleitscheinpflicht für gefährliche Abfälle gem. § 5 AbfallnachweisV

Gefährliche Abfälle und Altöle werden im Begleitschein durch Art (Schlüssel Nummer), Herkunft, Menge und Verbleib deklariert. Begleitscheine werden gemeinsam je Kalenderjahr getrennt von anderen Geschäftsstücken aufbewahrt. Die Handhabung der Begleitscheine ist durch interne Standards geregelt und erfolgt gemäß § 6 AbfallnachweisV.



LAMPENTAUSSCH

Grünes Licht für unsere Züge

Mit dem Ende der Leuchtstofflampen war guter Rat teuer. Ein innovatives Konzept für den Einbau von LEDs stellt sicher, dass es in unseren Zügen nicht finster wird.

TEXT: ROLAND STEINBERGER

Neonröhren? Schnee von gestern! Mit dem Umstieg auf LED-Beleuchtung ist unseren Techniker:innen ein toller Wurf gelungen. „Leuchtstofflampen und Spots ersetzen wir nun mit nur wenig Aufwand durch nachhaltige LED-Module“, sagt TS-Techniker Andreas Mühlstieger. Was auch nötig war, weil Leuchtstoffröhren wegen des enthaltenen Gefahrenstoffs Quecksilber und des hohen Energieverbrauchs nicht mehr produziert werden.

BESSER AUSGELEUCHTET
Die Vorteile der neuen Beleuchtung liegen auf der Hand – und sind auch gleich sichtbar: LED-Module sind kompakt, langlebig und verbrauchen nicht einmal halb so viel Strom wie die bisherigen Lampen. Darüber hinaus überzeugen sie auch mit besserer Ausleuchtung und angenehmer

Farbtemperatur. Das Tüfteln des TS-Teams hat sich ausgezahlt: Aus einer Handvoll Bauteilen lassen sich jetzt mit wenigen Handgriffen unterschiedlichste Leuchtmodule herstellen. Selbst wenn sie – wie beim 5022er-Triebwagen – bis zu zwei Meter lang sind und gleichzeitig nach oben und unten strahlen müssen.

Weiteres Plus: Mit dem flexiblen Bankkastensystem braucht es deutlich weniger Teile. Denn die LED-Module sind so konstruiert, dass alle modernen ÖBB Flotten mit vergleichsweise geringem Aufwand nachgerüstet werden können. Ihre Feuertaufe haben die LED-Module mitterweile mit Bravoure bestanden. Nun folgt der nächste Schritt: Vor wenigen Wochen ist nach Doppelstock-Wagen, Talent und Railjet nun auch ein erster 5022er-Triebwagen mit den neuen LED-Leuchtmodulen ausgestattet worden.



Das TS-Team mit den neuen LED-Lampen: Andreas Mühlstieger, Markus Hofmann, Michael Pamperl, Christian Widrich, Thomas Pfeifer (hintere Reihe von links) sowie Andreas Blümel und Theresa Litschauer.

Mit einem Handgriff gut geschützt!



Da kommt schon was zusammen: Bis zu 15.000 Paletten verschicken unsere Lager pro Jahr quer durch Österreich. Damit die Teile gut ankommen, müssen sie nicht nur gut verpackt, sondern auch gut abgedeckt sein. Kein Wunder, denn sensible Elektronikbauteile oder blanke Metallteile vertragen sich mit Feuchtigkeit nicht so gut. In den Train Tech-Lagern kommt daher

eine praktische, umweltfreundliche und nachhaltige Lösung zum Einsatz: Abdeckhauben aus 100 % recyclingfähiger Spezialfolie. Diese können mit einem Handgriff von einer Rolle abgenommen und mit einem weiteren Handgriff (bei entsprechender Übung) über die Palette gestülpt werden. Zum Schluss noch Umreifungsbänder drum herum – und ab geht die Reise!



Ein schwungvoller Handgriff und die Palette ist gut geschützt (im Bild: Reinhard Seidl).



Perfekt und gleichzeitig umweltfreundlich verpackt.



Von links: Techniker Ajmal Abdulrahman, Franz Gravogl und Philipp Gartner

DAS NEHMEN WIR SELBST IN DIE HAND!

Was tun, wenn ein wichtiges Ersatzteil einfach nicht mehr produziert wird – wie etwa die Ölwannen der 5047er-Triebwagen-Motoren? „Kein Problem für uns“, sagt Techniker Ajmal Abdulrahman. „Wir haben 3D-Daten erstellt, um daraus eine passende Gussform aus Sand zu drucken.“ Der Guss der ersten Ölwanne mit der gedruckten Form hat perfekt geklappt. Es ist dies eine tolle Erweiterung der additiven Fertigung: Wir kombinieren die 3D-Drucktechnik mit konventionellen Fertigungsverfahren und stellen Bauteile wieder her, die es sonst nicht mehr gibt.



Tolle Ergebnisse: Catharina d'Apolito und Robert Sturm.

Beim Wort des Jahres wird „Energiesparen“ wohl an der Spitze stehen. Klar, denn explodierende Preise haben auch unsere Kosten auf das Doppelte geschraubt. Jede eingesparte Kilowattstunde zählt daher doppelt. Unsere Messlatte liegt hier bei 5 % Einsparung. Inzwischen ist klar: Wir werden über's Ziel hinauschießen – und mehr schaffen, als geplant.

„Wir sparen lieber bei Energie als woanders!“

Die Summe macht's

Viele Puzzleteilchen ergeben dieses erfreuliche Bild. „Wir haben flächendeckend Energiesparzirkel gestartet, in denen wir uns über Maßnahmen aus allen Bereichen austauschen und auf modernste Technik sowie innovative Ideen setzen“, sagen Projektleiterin Catharina d'Apolito und Fertigungsleiter Robert Sturm, Energie-Champion der ersten Stunde. Offene Hallentore oder undichte Druckluftleitungen lassen sich nicht verhindern. Aber optimieren. Nun nutzen wir sensor- oder funkfern gesteuerte Toranlagen, verknüpfen die Stellung der Tore mit den Heizanlagen und setzen auf eine ausvorlauf temperatur. Ergänzt um Schall- und Wärmebildkameras, die versteckte Energiefresser aufspüren, sowie tageslichtgesteuerte Beleuchtung, ergibt das diese beachtliche Zahl. Top! /rs



Schallkameras gegen Druckluftlecks (im Bild: Sasa Vukojevic).



Top: Fernsteuerung für Hallentore (im Bild: Paul Zaiser).

Läuft wie geschmiert – aber ganz ohne Öl!



Teamwork: René Zwettler, Michael Kienast, Hubert Iribauer und Niklas Eckl (v.l.).

Geschafft! Seit wenigen Wochen fährt mit dem 4024.042 die erste Talent-Garnitur mit einer ölfreien Druckluftherzeugungsanlage. Die Kompressoren wurden bereits in den vergangenen Jahren sukzessive durch ölfreie Aggregate ersetzt. Mit dem Tausch der Lufttrockner wurde nun das letzte Puzzleteilchen eingesetzt.

Sieht man sich den Stahlrahmen an, wird schnell klar: Hier ist nicht viel Platz. Gut ein halbes Jahr hat ein Team um Techniker Michael Kienast in St. Pölten daran getüftelt. Mit viel Leidenschaft und noch mehr Ausdauer haben sie nun eine Konstruktion entwickelt, die nicht nur einen saubereren und umweltfreundlicheren



Joanna Haaks bearbeitet den Tragrahmen.

Betrieb ermöglicht, die neue Anlage verbraucht auch deutlich weniger Energie. 50 Züge sollen pro Jahr auf diese Art umgebaut werden. Läuft alles wie geplant, ist in vier Jahren die komplette Flotte damit ausgestattet und dadurch an den aktuellen Stand der Technik angepasst. /rs


Natürlicher Wärme- und Schallschutz

Begrünte Fassaden haben viele Vorteile: Sie kühlen Gebäude bei großer Hitze, wirken als natürlicher Schallschutz und sorgen durch zusätzlich produzierten Sauerstoff für gute Luft. Und sie sind einfach schön anzusehen. Wie auch bei der neuen Nightjet-Halle in Simmering, wo seit dem Vorjahr zahlreiche Pflanzen – darunter auch Kiwis – eine 700 Quadratmeter große vertikale Fläche bewachsen. „Wir haben gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur die Fassade geplant und so ein ökologisches sowie nachhaltiges Vorzeigeprojekt umgesetzt“, sagt Projektleiterin Mirela Milovic. Den Pflanzen scheint’s zu gefallen. Kommendes Jahr könnte die Fassade schon komplett grün sein.



Natürliche Wärmedämmung für den Nightjet (im Bild: Mirela Milovic).

13. Zertifizierungen



ISO 9001
Qualitätsmanagement

ISO 14001
Umweltmanagement


ISO 45001
Arbeits- u. Gesundheitsschutzmanagement



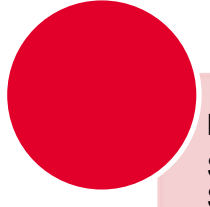
ISO 3834-2
Schweißtechnische Qualitätsanforderungen



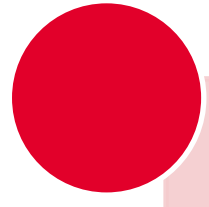
ECM
Instandhaltungsbescheinigung



SMS
Sicherheitsmanagement-system für Anlagen und Eisenbahnverkehr



EN 15085-2
Schweißen von Schienenfahrzeugen und -fahrzeugteilen



EMAS
Umweltmanagement-system

14. Umweltziele

Nachfolgende Umweltziele konnten 2024 beispielhaft erfolgreich umgesetzt werden:

Umweltziel		Bewertung
Gesamt ÖBB TS: Abfalltrennung verbessern	durch Schulung das Bewusstsein der Mitarbeiter:innen verbessern und dadurch die Trennqualität erhöhen	✓
Gesamt ÖBB TS: Energiesparen	Installation eines Energiechampions und Erarbeiten von Vorschlägen zum Energiesparen vor Ort (im Einklang mit dem Projekt der TS-Geschäftsführung)	✓
Gesamt ÖBB TS: Energiesparen	Nicht benötigte Verbraucher abschalten – Licht, Radio, PC (auch Bildschirme) abdrehen beim nach Hause gehen – Undichtheiten bei Druckluft umgehend melden.	✓
Simmering: Sauberkeit und Ordnung	Regelmäßiges Reinigen des Arbeitsplatzes, Ausmisten und Entsorgen von leeren Gebinden	✓
Bruck an der Mur: Reduktion Aerosolpackungen	vermehrter Einsatz von Alternativen – speziell Lecksuchspray	✓
Innsbruck: Energiesparen	Der Bürotrakt am Standort Innsbruck PW wird um einen ganzen Stock erweitert. Als Heizenergie des neuen Bürotraktes wird die Abwärme der Druckluftkompressoren genutzt.	✓
Jedlersdorf: Energiesparen	Undichtheiten bei der Druckluft über Störmeldungen umgehend melden – jedes Quartal Prüfung auf Undichtheiten	✓
Jedlersdorf: Energiesparen	Einfahrtstore bei Objekt 7 Lackhalle und Objekt 10 auf moderne Rolltore tauschen	✓
Matzleinsdorf: Energieeffizienz	Beschaffung einer neuen Kleinteile-Waschmaschine	✓








14. Umweltziele

Nachfolgende Umweltziele konnten 2024 beispielhaft erfolgreich umgesetzt werden:

Umweltziel		Bewertung
St. Pölten: Abfalltrennung	Verpackungen wiederverwenden und dadurch Abfall reduzieren – Mitarbeiter:innen dahingehend sensibilisieren	✓
Wien West: Abfallsammlung	Planung eines neuen Abfallsammelplatz (bzw. bessere Anordnung der Abfalltonnen)	✓
Krems: Ressourcenschonung	Neubetrachtung der Abwasserbelastung durch Emulsionen, Entsorgung der Emulsionen in St. Pölten statt Jedlersdorf und Verbrauch Reinigungsmittel reduzieren	✓
Kledering: Ressourcenschonung	Zentrale Luftabspernung – Kompressor soll sich in Zukunft nicht mehr automatisch einschalten	✓
Graz: Ressourcenschonung	Reduktion von Spraydosen (Aerosolpackungen)– Verwendung Refillomat, Pumpsprühflaschen, ...	✓
Salzburg: Einsparungen von Emissionen	Umrüstung der Heizung und Warmwasserversorgung von Gas auf Fernwärme.	✓
Bludenz: Energiesparen	Licht abdrehen und Radio abdrehen beim nach Hause gehen etc. – Bewusstseinsbildung durchführen	✓
Linz Werk: Reduktion von Emissionen	Überall wo es möglich ist eine Farbe mit einem Pinsel aufzutragen sollte dies auch gemacht werden	✓
Wörgl: Reduktion von Einwegartikeln	Verwendung von waschbaren Tüchern (Firma Mewa) um die Einwegtücher zu reduzieren bzw. komplett zu ersetzen.	✓

14. Umweltziele

Für das Jahr 2025 wurden folgende Ziele definiert (Hinweis: dies stellt nur einen Auszug aus den einzelnen Maßnahmen der Standorte dar). Die Umweltzeile beziehen sich auf die einzelnen Standorte der ÖBB-Technische Services GmbH.:

SDG	Zielsetzung	Maßnahme	Zeithorizont
	Energiesparen	1x pro Jahr mit einem Leckagensuchgerät den gesamten Bereich begehen und Undichtheiten schriftlich an den Bereich Anlagenbewirtschaftung weiterleiten	2025
	Abfallmengen reduzieren	90% der Mitarbeiter:innen des Bereiches werden nachweislich geschult zum Thema „richtige Abfalltrennung“	2025
	Abfallmengen reduzieren	Trinkflaschen statt Pappbecher: Installierung eigener Trinkflaschen am Standort. (Vermeidung von Abfall)	2025
	Energiesparen	Druckluftanlagen werden zweimal im Jahr überprüft und auf Undichtheiten untersucht und ggf. repariert	2025
	Einhaltung Lagerstandards	Im Zuge des Umbaus werden zusätzliche Sicherheitsschränke installiert, um brennbare Flüssigkeiten und Aerosolpackungen vorschriftsmäßig lagern zu können	2025
	Elektromobilität	Austausch des derzeit im Einsatz befindlichen 8 Tonnen Dieselstapler auf Elektro	2025
	Energiesparen	Bei jedem Tausch und bei Umbauten von Leuchtkörper werden nur mehr LED-Leuchtkörper verwendet	2025

15. Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter DI Christof Böwing der Umweltgutachterorganisation TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH,
 Franz-Grill-Straße 1 (Arsenal, Objekt 207), AT-1030 Wien
 (Registrierungsnummer AT-V-0003)
 bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ÖBB-Technische Services GmbH
 Am Hauptbahnhof 2, 1100 Wien;

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) geändert durch VO-EU 2017/1505 vom 28.08.2017 sowie der VO-EU 2018/2026 vom 19.12.2018 erfüllen.

Die Organisation ÖBB-Technische Services GmbH ist auf folgenden Standorten tätig:

Arbeitsstätte	Adresse	Arbeitsstätte	Adresse
Bludenz SVS	Mokrystraße 26, 6700 Bludenz	St. Pölten Werk	Werkstättenstraße 17, 3100 St. Pölten
Bruck/ Mur SVS	Gustav Kramerstraße 32, 8600 Bruck/M.	Unternehmenszentrale	Am Hauptbahnhof 2, 1100 Wien
Graz SVS	Bahnhofgürtel 40, 8020 Graz	Villach SVS	Heizhausstraße 49, 9500 Villach
Innsbruck SVS	Wiltenberg 1a, 6020 Innsbruck	Wels SVS	Flugplatzstraße 12a, 4600 Wels
Kledering SVS	Ostbahnstraße 1, 2320 Kledering	Wien Floridsdorf SVS	Ruthnergasse 2a, 1210 Wien
Knittelfeld Werk	Lobmingerstraße 1, 8720 Knittelfeld	Wien Franz Josef Bahnhof SVS	Spittelauer Lände 33, 1090 Wien
Krems SVS	Am Frachtenbahnhof 5, 3500 Krems	Wien Jedlersdorf Werk	Winkeläckerweg 1, 1210 Wien
Linz GW SVS	Turmstraße 33, 4020 Linz	Wien Simmering Werk	Grillgasse 48, 1110 Wien
Linz PW SVS	Unionstraße 76, 4020 Linz	Wien Matzleinsdorf SVS	Margareteingürtel 35, 1100 Wien
Linz Werk inkl Linz Lok	Unionstraße 24, 4020 Linz	Wien West SVS	Avedikstraße 2, 1150 Wien
Rottenegg SVS	Mühlkreisbahnstraße 41, 4111 Walding	Wiener Neustadt SVS	Neunkirchnerstraße 82, 2700 Wr. Neustadt
Salzburg SVS	Röcklbrunnstraße 12, 5020 Salzburg	Wörgl SVS	Ferdinand Raimund Straße 15, 6300 Wörgl

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 i.d.g.F. durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) für den Schienenfahrzeugbau (NACE-Code 30.2) zugelassen.



Landesgesellschaft
Österreich

Wien, am 10.04.2025

